

# 23. Orpheus.

J.G. Jacobi.

Nachlass, Lfg. 19.

*Mässig, mit Kraft.*

285.

Wäl-ze dich hin-

weg, du wil-des Feu-er! die-se Sai-ten hat ein Gottgekrönt; er, mit wel-chem  
je - des Un - ge - heu - er, und viel-leicht die Höl - le sich ver - söhnt. Diese  
Sai - ten stimm-te sei-ne Rech-te: Fürch - - - - ter-li - che Schat - ten,  
flieht! und ihr winselnden Be - wohner die-ser Nächte, horchetauf mein Lied!

*Ziemlich langsam.*

Von der Er - de, von der Er - de, wo die Son - - ne leuch-tet und der  
 stil - - le Mond, wo der Thau das jun - ge Moos be-feuch-tet, wo Ge -  
 sang im grü-nen Felde wohnt; aus der Men-schen sü-ssem Va-ter - lan-de, wo der  
 Himmel euch so fro-he Bli-cke gab, zie - - hen mich die schönsten Ban - de, zie-het  
 mich die Lie-be selbst herab, zie - het mich die Lie-be selbst \_\_\_\_ her -

100

ab. Mei - ne Kla - ge tönt in eu - re Kla - ge; weit von ihr ge-flo-hen ist das

Glück; a - ber denkt an je - ne Ta - ge, schaut in je - - ne Welt zu-

cresc.

rück! Wenn ihr da nur ei - nen Lei-den-den um-ar-met, o so

fp

führt die Wol-lust noch einmal, und der Au-gen-blick, in dem ihr euch er - barm - tet, lin-d're

die - - se lan - ge Qual.

*Geschwinder.*

O, ich se-he Thränen fliessen!

*ritard.*

*geschwinder werdend*

durch die Fin-ster-nis - se bricht ein Strahl von

*cresc.*

Hoff - - - nung; e - - wig bü - ssen las - sen

*ff*

*p*

*cresc.*

euch die gu - ten Göt - ter nicht, die gu - ten Göt - ter nicht!

*f*

*Geschwinder.*

Göt - ter, die für euch die Er - de schu - fen, wer - den

*sf*

*p*

*fp*

aus der tie-fen Nacht euch in se-li-ge Ge-fil - de ru - fen, wo die  
 Tu - gend un - ter Ro-sen lacht, Göt - ter, die für euch die  
 Er - de schu - fen, wer - den aus der tie-fen Nacht euch in se-li-ge Ge -  
 fil - de ru - fen, wo die Tu - gend un - ter Ro-sen lacht,  
 wo die Tu - gend un - ter Ro-sen lacht.

*cresc.* *ff*